

SMDK - Aktuell!

An unsere Nachbarn und Anwohner der Deponie

Nach dem mehr als einjährigen Unterbruch für die Umbauarbeiten im Bereich der Manipulationshalle konnten die Rückbauarbeiten für die **zweite Rückbautappe RE 2** am 23. März wieder aufgenommen werden.

Die Wiederaufnahme der Arbeiten erfolgt aus Sicherheitsgründen in einer **zweiteiligen Testphase**.

In einem **ersten Teil der Testphase**, welcher bis Ende Mai dauerte, wurde u.A. aus Gründen der anfänglich knappen Platzverhältnisse im Bereich der Abbaufont nur mit einem Rückbauteam gearbeitet. Das Ziel war dabei das Austesten der neuen Geräte und das Einüben der neuen Abbauprozesse ohne Leistungsdruck. Die Tagesleistung lag während dieser Zeit bei lediglich rund 50 - 150 t/Tag, je nach anfallender Materialkategorie. Während dieser Zeit erfolgte noch kein Abtransport.



Abbildung: Probenehmer von Los P+A bei der mechanisierten Probenahme mit den neuen, ferngesteuerten Probenahmegeräten.

Die analysierten und klassierten Abfälle wurden in der Manipulationshalle in den dazu vorgesehenen Lagerboxen zwischengelagert und mit den 33 neuen Wärmebildkameras bzw. Wärmesensoren dauernd beobachtet.

Anfang Juni 2011 beginnt der **zweite Teil der Testphase** mit zwei Abbauteams. Die vorgesehene Rückbauleistung liegt während dieser Zeit bei rund 250 – 300 t/Tag. Dabei werden neu auch die Abläufe für Verpackung, Transport und Entsorgung eingeübt. Eine bedeutende Rolle spielen in dieser Phase die neuen, explosionsgeschützten Fahrzeuge, die zeitlich gestaffelt in Betrieb genommen werden.

Die Beprobung der Abfälle erfolgt nach einem neuen Vorgehen: von je 50 m³ rückgebautem Material werden mit der Baggerschaufel an verschiedenen Stellen des Haufwerkes Proben entnommen und in eine 4 m³-Mulde abgefüllt. Diese wird in den Probenahmebereich verschoben, wo die Probenehmer aus dem gesicherten Weissbereich heraus mit einem ferngesteuerten Kranarm weitere 6 bis 10 Kleinproben für die Laboranalyse entnehmen.

Ab Anfang Juni 2011 erfolgt dann auch der Abtransport der Abfälle mit der Bahn. Die Ankunft der leeren Bahnwagons erfolgt jeweils um ca. 06:00 Uhr, die Abfahrt der gefüllten Wagons um ca. 08:00 Uhr. Jeder Bahnwagon fasst zwei Container. Pro Zugkomposition können so rund 520 bis 550 t rückgebautes Material abtransportiert werden. Dies ergibt ca. 3 bis 4 Züge pro Woche. Mit Lastwagen wird ab diesem Zeitpunkt nur noch unkontaminiertes Material der Oberflächenabdeckung transportiert.

Ein grosser Teil der Abfälle geht per Bahn ins BAZO, das neue Bodenannahme-Zenter Oberrglatt der Firma Eberhard Recycling AG. Dort wird das Material sortiert. Gefahrstoffe und Wertstoffe werden aussortiert, und das Material wird für den Weitertransport in die Endbehandlungsanlagen vorbereitet. Verschiedene Abfälle, insbesondere Gebindeinhalte, werden wie bisher direkt ab Kölliken in die entsprechenden Behandlungsanlagen verschickt.

Ab Herbst beginnt dann die **Hauptphase der zweiten Rückbauetappe RE2**. Ab dann sind alle neuen Abbaugeräte getestet und werden mit voller Leistung im Einsatz sein. Der interne Transport des rückgebauten Materials in die Lagerboxen der Manipulationshalle erfolgt mittels eines mit allen Sicherheitsvorkehrungen ausgerüsteten Dumpers. Die durchschnittliche Abbauleistung wird dann mindestens 390 t/Tag betragen. Kann dieses Programm eingehalten werden, dürfte der Rückbau der Deponie Anfangs 2016 abgeschlossen sein.

Es ist uns ein Anliegen, unseren Nachbarn und Anwohnern der Deponie für Ihre Geduld und ihr Verständnis ganz herzlich zu danken.

Für die Geschäftsleitung der SMDK



Benjamin U. Müller, Geschäftsführer